

Ehrungsmarathon mit Tanzeinlagen

Ordensfest der FG Närrschbruckia: Hersbrucker Narren holen Termin aus der Vorsession nach – Kurze Auftritte der Garden

HERSBRUCK/OFFENHAUSEN- Es war der einzige Auftritt in dieser Session, aber für die Aktiven ein kleiner Lichtblick: das nachgeholt und damit doppelte Ordensfest der FG Närrschbruckia.

Der Elferrat der Faschingsgesellschaft hatte sich dazu entschieden, wenigstens kurze Präsentationen ohne großes Ramba-Zamba möglich zu machen. Alle Aktiven waren dazu tagesaktuell getestet und die Maskenpflicht wurde im Gasthaus Hupfer/Fleischmann penibel eingehalten.

Um 19.11 Uhr zogen die Tanzgarden, Prinzessin Andrea I. – ihr Gatte Norbert I. war verhindert –, FGN-Vize Gabi Loos – Vorsitzende Kathrin Kellner war erkrankt – mit dem Elferrat vor die Bühne und begrüßten ihre meist maskierten Gäste. Die Kleinsten der FGN, „die Schneggerla“, verzückten mit ihrem Tanz. Betreut wurden die Youngsters von Susanne Bayer und Ruth Dill. Der Applaus nach der Show galt auch ihrer Trainerin Manuela Vogt.

Die stellvertretende Landrätin Gabriele Drechsler betonte, dass momentan die Umstände nicht dazu einladen, fröhlich zu sein. Sie wünschte den Aktiven aber weiterhin Freude in ihren Garden.

Hersbrucks zweiter Bürgermeister Peter Uschalt äußerte die Hoffnung, dass sich im kommenden Jahr die Lage entspannen könnte und sich somit auch wieder ein Gaudizug durch die Stadt ziehen könnte.

Ein Augenschmaus war dann die Tanzgarde „Annemon“: Sie wird durch Tanja Höfler, Steffi Neumann und Gisela Schneider im Hintergrund unterstützt. Ihre Choreographie bekommen die Tänzer durch Julia Dannhäuser und Lena Leicht vermittelt, die auch in der Prinzengarde aktiv sind.

Doch nicht nur das Zeigen des Erlernten spielte eine Rolle beim Fest: Wichtig ist für die FGN auch die Ehrung verdienstvoller Aktiver. Den aktuellen Hygienevorschriften geschuldet, durften bei der Ordensverleihung keine „Küsschen“ ausgeteilt werden. So gab es heuer die Orden mit Abstand am ausge-



Schwungvoll marschierte die Prinzengarde zum letzten Tanz des Abends ein.

streckten Arm, für die Mädels statt „Bussi“ eine Rose und für die Herren noch eine Flasche „Little Lager“.

Und diesmal gab es viel zu tun, musste doch die Ehrung aus dem Vorjahr nachgeholt werden: Aus der Session 20/21 wurden von den „Schneggerla“ für drei Jahre Lea Müller und für fünf Jahre Amelie Ertel und Emma Riedel geehrt.

In der Tanzgarde „Annemon“ sind Caity Neumann und Felina Dill drei Jahre aktiv. Schon fünf Jahre tanzen Eva Schneider, Jolina Eisenstein, Clarissa Wohler, Va-

nessa Vogt; Maja Höfler ist gar sieben Jahre dabei. Zur Prinzengarde gehören Sorina Durst und Simone Schmidt seit neun Jahren, Isabell Loos bereits seit elf Jahren.

In der nun laufenden Session 21/22 freut sich Emmi Jahn, fünf Jahre bei den „Schneggerla“ zu trainieren. Sieben Jahre verbringt Lea Diersch ihre Freizeit in der Tanzgarde „Annemon“; Gleiches tun Katharina Niebler und Celina Schleicher seit neun Jahren.

Beim Aushängeschild der FGN, der „Prinzengarde“, tanzt Luzie Leykauf engagiert mit und wurde

dafür mit dem Verbandsjugendorfen und dem Mariechen für fünf Jahre ausgezeichnet. Lea Stiel kann auf stolze neun Jahre in der Prinzengarde zurückblicken.

Ehre vom Verband

Vom Faschnachtsverband Franken übergab Claudia Mundt für die Session 20/21 Karin Dorn und Karin Durst den Verbandsorden. Diesen bekamen für die aktuelle Session Günter Lincke und Manuela Vogt überreicht.

Einen aktuellen Sessionsorden können auch die vielen Sponsoren

und Helfer im Hintergrund in Empfang nehmen, wie Norbert und Hanne Buchwald, Karlheinz Leicht, Carmen Eisenstein, Simone Diersch, Peter Meer, Tobias Loos, Jürgen Wild (Gründungsmitglied), Gasthaus Hupfer/Fleischmann, Roland Wacker und Andrea Maul.

Zum Abschluss des Abends zog Julia Dannhäuser mit ihrer Prinzengarde ein und zeigte einen meisterhaften Tanz. Die Garde kann sich dabei schon länger auf ihre Betreuer Sonja Leicht, Barbara Schmidt und Christina Dannhäuser verlassen.

ROLAND WACKER

Foto: R. Wacker